Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 16

Artikel: Eine Woche in der Zürcher kant. Gewerbeaustellung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Woche in der Burder kant. Gewerbeausstellung.

(Rachdruck verboten.)

T

"Gine Woche" — fagen wir expreß, nicht etwa nur "ein Gang durch die Ausstellung" ober "ein Tag in der Ausstellung"; denn wer die hier zur Schan und Beurteilung aufgestellten Werke der Handwerksmeisterschaft, des Gewerdsssleißes und industriellen Scharffinnes einigermaßen in Augensschein nehmen, vergleichen und prüfen will, hat hiezu mindestens eine volle Woche notwendig, so reichhaltig ist diese vielgliedrige Schaustellung, die, man darf es wohl sagen, in gar manchen Stücken sogar die eidgenössische Ausstellung von 1883 bei weitem übertrumpft.

Schon bas architektonisch fo ichon geglieberte Ausftel= lungsgebäube an und für fich ift ein prächtiges, intereffantes Schauftud, mit dem fich herr Architekt Jacques Bros wohl den allererften Preis redlich verdient hat. Da wir dasfelbe aber unfern Lefern in frühern Rummern bereits in Wort und Bild ausführlich vorgeführt haben, wollen wir heute nicht weiter barüber reden, als daß wir noch speziell auf bas meifterhaft ausgeführte Schieferbach aufmertfam machen, das ben Ramen feines Erftellers, Berrn A. Bauert, auf der firchendachsteilen Ueberdedung bes höchsten Baumertes ber Salle in gartem Farbentone jedem Auge fund thut. Bet ber vielgliedrigen Dachung hatte Berr Bauert genügend Belegenheit, hier feine Meifterschaft über See und Stadt hinaus leuchten zu laffen. Undere Mitmeister am Dach, wie Berr D. Lehmann = Suber, ber die vorzüglich ausgeführten Solzcementarbeiten erstellte, maren leider nicht in ber glüdlichen Lage, ihre Firma auf so einfache und wirksame Beise aller Welt "tund und zu miffen gu thun."

Auf die in üppigfter Farbenpracht ftrahlende Gartenballanlage beim Gingange in die Ausstellung, wo bie fraftige, ichone, bon der Runftlerhand des Bildhauers Soerbft jr. geschaffene Roloffalfigur eines Sandwerksmeifters als Bild bes ehrfamen Sandwerts mit Wohlgefallen Aller Blide auf fich zieht, tommen wir fpater ju fprechen; wir begeben uns bireft burch bie in einen ichmuden Arbeitspalaft umgewandelte alte Tonhalle in den hinter dieser liegenden Sof, um der Baumaterial ausstellung unsern erften Besuch zu machen. Diese bem großen Besucherftrom leider viel zu verborgen bleibende Bruppe ift unftreitig eine ber intereffanteften, weniger hinfichtlich ber Rohmaterialien, als ber aus diefen hergestellten Fabritate megen. Un erftern bietet ber Ranton Burich außer Tonerde, Sandstein, Gipe, Kaltstein und Solz wenig Wichtiges, aber gerabe unter diefen Dingen recht in= tereffante, 3 B. die Lägerntaltsteine, die fich in ihrem Naturzustande so prächtig zum Grottenbau eignen wie wohl fein zweites Material. Es haben benn auch die beiben Sauptgeschäfte biefer Urt an ber Lägern, bie feit 20 Jahren bestehende Aftiengesellschaft "Lägernsteinbruch Regens= berg" (Beichäftsführer J. Bader) und Theodor Mathieffen in Regensberg prachtvolle Stude ausgestellt, vom Wetter ausgewaschene, mit Moos bewachsene, weißgraue, vielgeftaltige Broden, bei beren Unblid bem Lanbichaftsgärtner bas Berg im Leibe lacht. Das erftgenannte Beschäft bietet auch Raltsteinhauerarbeiten, worunter ein Stud Cnflopenmauer, ferner Studfalt und photographische Unfichten ber mit ber Station Steinmaur burch eine intereffante Drahtseilbahn verbundenen, girta 100 Mann beschäftigenden Steinbrüche, mahrend bas zweitgenannte Befchaft zwei riefige Ralfftein= quader und -Ronftruttionen, mit einer fertigen Ralksteingrotte eingerahmt, gur Aufchauung bringt. (Gerr Mathieffen verfteht fich aber nicht bloß auf Grottenfteine, sondern er weiß auf bem gunftigen Boden ber Lägern auch ein edles Gemachs gu gieben, bas in ber Abteilung "Wein" mit Ghren bafteht, also bem Kalkstein nicht blog Bautalt, sondern mit Sulfe und Gunft des himmels auch verlende "Regensberger Auslese" zu entlocken.)

Neben Ralt, der außer von der Lägernfteinbruchgefellichaft Regensberg besonders von Jakob Moos, Ziegler in Lufingen, in Form von hybraulischem Ralk, roh, gebrannt und pulverifiert porliegt, neben bem bon Bernhard Schmib, Muller in Murgeln bei Niederweningen ausgestellten Bau= und Felbaips, bem Rapfnacher Cement bes Staatsbergwerks und bem von Daniel Fehr in Niederweningen feit Kurzem erzeugten Lägerncement und hydraulischem Ralt ift an eigent= lichem Rohmaterial wenig mehr zu nennen. Biel reichhaltiger aber ift die Gruppe der Fabrikate aus Tonerde, Cement 2c. und ba begegnen wir zuerft ben Biegeleiprobutten, in benen ber Ranton Burich bekanntlich auf der Sohe ber Beit fteht. Die drei großen Fabrifen im Westen ber Stadt: bie mechanische Backsteinfabrik Bürich und bie Biegeleien heuriet und Albishof, sowie die in Teufen, Pfungen und Neftenbach liegenden Biegeleien bes Herrn J. J. Reller im Schloß Teufen bieten gleichartige courante Artifel: rote, weiße und blaggelbe Berkleid= und Formfteine, Badfteine für gewöhnliches Mauerwerk, ordinare und gepreßte Dachziegel, Falzziegel 2c. in Form von Bauwerten, in benen die Bermendung jeder biefer Steinart ge= schickt zur Anschauung gebracht wird: Leuriet und Teufen in Bortalform, Albishof und Med. Baditeinfabrit Burich in Bavillongestalt, jede Fabrik etwas verschieden und in ihrer Urt gefällig. Im Innern und außerhalb in geeigneter Lage find dann die andern Fabrikate, wie Drainierröhren, Sohlziegel, Hourdis 2c. gruppiert, so daß ber Beschauer rasch und in angenehmer Weise über die Leistungsfähigkeit jeder dieser Fabrifen orientiert ift. Die Reinheit der Farben und Benauigkeit der Formen, besonders der Façon= und Berblend= fteine jedes biefer ausgedehnten Befchafte fällt allgemein auf; welchem ber erfte Breis gebührt, mag bie Jury ergrunden. Das aber muß jedermann flar fein, daß hier große Fortfcritte vorliegen und diefe Induftrie auf bem Buntte angelangt ift, unfere Bedürfniffe voll und gang befriedigen gu tonnen. Die Produttionsfähigfeit biefer Fabrifen ift eine fehr respektable; so vermag die "Mechanische Backsteinfabrik Burich" jahrlich bis 15 Millionen Stud ihrer verschiebenen Biegel und Steine zu liefern und die "Dampfziegelei Beuriet" 4 Millionen; die "Mech. Ziegelfabrif Albishof" be-Schäftigt Sommer und Winter 80-100 Arbeiter und hat Beleiseanschluß an die Sihlthalbahn, mas ihr den Betrieb wesentlich erleichtert. Feuerfeste Badfteine für Dfenfütterungen und Dampfteffeleinmauerungen hat Jakob Moos in Lufingen in schöner Ware ausgestellt, sowie auch andere qute Ziegeleiprodutte für gewöhnliche Berwendung; fodann find besonders auch die Drainage= und Abortrohren, Siderröhren für Quellenfaffungen, Sourdis, glafierten und unglafierten Falgziegel und in- nnd auswendig glafierten Steinzengröhren 2c. bes herrn Alfred Bang in Embrach gu nennen, beffen Fabritate bas Bindeglied amischen ber Gruppe ber eigentlichen Biegeleiprodutte und ber Thonwarenfabrifation bilden und in ichonem, mit einem Raminauffat gefrönten Aufbau zur Unichauung gebracht finb. Im Gebiete der Thonwaren=Fabrikation hat die Firma Carl Bodmer in Bürich (gegründet 1872 und mit elektrischem Betriebe eingerichtet) fehr schon und reich ausgestellt und zwar weiß glafierte Racheln, bemalte Fliefen, Rlosetartifel, hellgelbe Röhren (auch Blumentopfe). Die reinweißen und blauornamentierten Blatten und Ziegel find an Banden und Dach des Bodmer'ichen Pavillons fehr ichon gur Unichauung gebracht. Berichiebene Brodutte ber Bieg: ler's chen Thonwarenfabrit in Flurlingen (Clo= fets, Wandplatten), fowie folche ber Safnerei Robert Mantel in Elgg (bemalte, glafierte Rachelwand für Rüchen und Badezimmer) maren auch noch hieher zu rechnen; ba wir aber ben Kachelofenartikeln erst später unsere Aufmerkfamkeit zuwenden und vorher die eigentlichen Baumateria= lien behande'n wollen, gehen wir zur Cementindustrie über, die fehr reich vertreten ift. (Forts. folgt.)

Verbandswesen.

Gewerbemufeum St. Gallen. Die Rommiffion bes Induftrie- und Bewerbemuseums St. Ballen hat soeben ihren Bericht für die Zeit vom 1. Mai 1893 bis 30. April 1894 veröffentlicht. Sie fagt u. a., daß fie von herrn Zeichnungslehrer hansen eine Serie von einfachen Entwürfen für Schreiner=, Schloffer=, Maler= und bergleich en Arbeiten habe erftellen laffen, welche auf Rosten bes Museums autographisch vervielfältigt und ben Gewerbevereinen auf bem Lande gratis zu verabfolgen seien. Gine erfte Lieferung, eine Schlafzimmereinrichtung darftellend, sei ausgeführt und versandt worden. Entwürfe seien aber 23 mit 53 Zeichnungen gemacht und wir denten, es ware fehr ratfam für bas Gemerbe auf bem Lanbe, wenn biefes Entgegenkommen ber Mufeumskommission recht fleißig in Anspruch genommen murbe. Wir meinen aber auch, die Bertreter bes Rleingewerbes auf bem Lande follten überhaupt bas Bewerbemuseum in St. Ballen etwas beffer beachten, wenigstens, wenn fie ju anbern 3meden nach St. Ballen tommen und oft taum wiffen, wie "eine Stunde totichlagen", bis ber Bug abfährt. Wir lefen in bem eingangs ermähnten Berichte ferner, daß die Kommiffion aus ihrem Lefe- und Mufterzimmer im Berichtsjahre an 3749 Berjonen Ausleihungen gemacht habe und zwar u. a. an 303 Personen vom Rleingewerbe. Wir möchten die Gewerbevereine auch hierauf aufmerksam machen, besonders da ja auch ichon lettes Jahr an 184 Berjonen außer bem Stadtgebiete Ausleihungen ge= macht worden find. Das Industrie= und Gewerbemuseum bient naturgemäß allerbings in erfter Linie ber Stadt, aber es foll zugleich auch eine Unterftützung und Forderung bes Gewerbes auf bem Lande fein und es ift biefes auch, wenn es benützt wird. Die Zeich nungsschule ift vom 1. Mai 1888 bis 30. April 1894 im ganzen von 375 Schülern besucht worden und das neue Schuljahr 1894/95 murbe mit 82 Schülern angetreten. Lettes Jahr waren 106 Schüler und zwarf44 mit festem Lehrplan und 62 hofpitanten, b. h. mit selbstgewähltem Lehrplan. Bon diesen 106 Schülern mar ber Bohnort ber Eltern bei 33 im Stadtgebiete, bei 28 in andern Teilen des Kantons, bei 21 im Kanton Appenzell A.=Rh. und bei 24 in andern Kantonen und im Ausland. Für einen Entwerfer find 4 Jahre Ausbildungs= zeit als nötig erachtet. Die Arbeitslehrerinnentlaffe gahlte 21 Schülerinnen, 6 aus ber Stadt St. Ballen, 6 aus andern Rantonsteilen und 9 aus andern Kantonen, lettere maren meiftens Stipendiatinnen ber Schweizerischen Bemeinnütigen Befellichaft.

Der Sandwerker- und Gewerbeverein Bug wird nachften Montag gemeinschaftlich bie gurcher. kantonale Gewerbe-Ausstellung besichtigen (mit gemeinsamem Mittageffen im

Der Sandwerker: und Bewerbeverein Schwig behanbelte letten Donnerftag bie Bründung eines Kantonalverbandes und die Ginführung kantonaler Lehrlingsprüfungen.



Deutscher Glasertag. Bom 15. bis 17. Juli d. J. findet ber 14. Deutsche Glasertag in ber Centralhalle zu Leipzig ftatt. Die Tagesordnung ift eine reiche und burften die hieruber gefagten Befcluffe zu neuen erfprieglichen Gin= richtungen Beranlaffung geben. Der Deutsche Glaserverband fteht unter ber Leitung bes orn. J. Jeffel in Berlin und zählt zurzeit etwa 1700 Mitglieder, befitt eine eigene Blagverficherung (bie größte Deutschlands), ferner eine gut

fundierte Sterbekaffe, fowie ein eigenes Fachblatt "St. Lucas". Mit bem Glasertage ift eine Fachausstellung verbunden, gu welcher bereits gahlreiche Unmeldungen eingegangen find.

Den Herisauern gewidmet!

Lieb Berisau, wie bift du ichon Mit deinen Thalern, beinen Soh'n! Mit beinen Reizen der Ratur Und beiner ichon befrangten Flur! Bo gute, bied're Menichen leben, Die nur nach Bahrheit und Liebe ftreben. Das haben bie Delegierten gefunden, Die fich in Berisau haben eingefunden! Lieb Berisau, bir danken mir Für alles, alles für und für. Für beine Gaftfreundichaft und Treu', Die wir erfahren jest aufs Reu. Gud allen bringen wir ein Soch: Bleibt gesund recht viele Jahre noch! (J. J. Z. in St.)

Fragen.

180. Ber ift Raufer von Bolgftodli?

Ber ift Räufer von leeren Betrol. und Delfaffern? Ber fauft: 1 Barenpreffe mit 2 Gifenspindeln auf eichenem Tisch (der letztere mist zwischen den Spindeln 1,1 m auf 0,65 m Breite); 1 Pferdegöppel mit verstellbarem Pfosten und tonischem Getriebe famt eiserner Transmission nach zwei entgegengesetten Richtungen; 1 fupferne Indigo-Reibschale von ca. 60 cm

und 30 cm Sohe? 183. Ber liefert gefägte Rloge für Tifchbeine verschiedener

Stud gugeiserne Reffel von 90 cm Durchmeffer

Dimensionen aus Birnbaumholz?

Durchmeffer; 20

Antworten.

Muf Frage 126. Gine Bartie Bellen, Riemenicheiben und Supports 2c. fann billig abgeben G. Leberer, mech. Berfftatte, Tog

Auf Frage 155. Für den Bezug kleiner Kehlmaschinen ist die Firma Gebr. Knecht, Maschinensabrik, Sihlhölzli-Zürich, Spezialisten für Holzbearbeitungsmaschinen, zu empfehlen. Benden Sie sich vertrauensvoll dahin

Auf Fragen 156 und 158. Buniche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Fr. Sabligel, mech. Schreinerei, Bangen (Rt.

Auf Frage 161. Solide Rochherde liefert je nach Beftellung Otto Senn, med. Bertstätte, Rulm (Margau).

bezogen werden von Moesle u. Co., Leonhatdstraße 6, Zürich I. Auf Frage 163. Benden Sie sich an Richard Beesenmeyer, Zürich V. Auf Frage 163. Materialien für elettrifche Unlagen fonnen

Auf Frage 163. Erstes ichweiz. Spezialgeschäft aller Four-nituren für die gesamte Clektrotechnik, Inh.: Richard Leefenmeber,

Zürich V.

Auf Frage 165. Buniche mit Fragesteller in Rorrespondenz gu treten. F. Alemann, Glasichiergeret, excormanneschiffen guf Frage 167. Wenden Sie fich an die Firma T. Sponagel,

Auf Frage 169. Fabriziere als Spezialität eiferne Delgefäße, Transportfäffer und Refervoirs in allen möglichen Größen. S.

Bogt-Gut, mech. Berfftatte, Urbon.

Auf Frage 171. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Knecht, Dampssäge, Schnetsingen (Aargau). Auf Frage 176. Liefere alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten nach Zeichnungen und Stizzen. Wöchte darum mit Fragefteller in Korrespondeng treten. Mag Bietich, Bildhauer, Binterthur, Gertrubftr. 22.

Auf Frage 176. Benden Sie fich an Joh. Buri, Holzbild-

hauer, Chur.

Muf Frage 176. S. Grande, Holzbildhauer, Burich-Unterftraß (Kronengafje), liefert fämtliche Verzierungen nach Zeichnung in jedes Stilart, bei sauberer Arbeit und mäßigem Preise; ebenso Entwürfe

Und Zeichnungen für bessere Wöbel und Bauarbeiten. Auf Frage 176. Ich sabriziere Möbelgarnituren nach jeder Zeichnung und bin gerne bereit, Ihnen mein Album nebst Preiss-courant auf Verlangen zuzuschiefen. A. Schlog, Ebeniste, Sculps teur, Beven.

Submissions-Anzeiger.

Sefundariculhausbau Ränifon-Greifenfee. Erd., Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeit, sowie Lieferung von eisernen Trag-balten für den Setundarschulhausbau Näniton-Greisenfee. Pläne und Bauvorschriften liegen beim Prasidenten der Bautommission, herrn Simon hager-Berchtold in Nanifon, zur Ginficht offen. Ber-